

Stand: 08.02.2026 20:06:48

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/16353

"#BILDUNG_DIGITAL I: Strategische Ausrichtung der bayerischen Hochschulen im digitalen Zeitalter voranbringen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/16353 vom 06.04.2017
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/17517 des WK vom 17.05.2017
3. Beschluss des Plenums 17/17626 vom 06.07.2017
4. Plenarprotokoll Nr. 107 vom 06.07.2017



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Harnisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

#BILDUNG_DIGITAL I:
Strategische Ausrichtung der bayerischen Hochschulen im digitalen Zeitalter voranbringen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, die Einrichtung eines hochschulartübergreifenden Forums zur Digitalisierung der Lehre und Forschung unter der Führung des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (StMBW) zu forcieren. Dabei sollen auch bereits bestehende Einrichtungen (z.B. Zentrum Digitalisierung.Bayern, Virtuelle Hochschule Bayern) miteinbezogen werden, um den Austausch unterschiedlicher Erfahrungen und Erkenntnisse der Hochschulen sowie Einrichtungen zu intensivieren und damit potenzielle Synergieeffekte auszuloten. Ziel dabei soll sein, gemeinsam die strategische Ausrichtung und Profilbildung der bayerischen Hochschulen – unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Historizität und Typologie – für die Zukunft im digitalen Zeitalter voranzubringen und den Hochschulstandort Bayern dadurch nachhaltig zu stärken.

Dabei soll der Fokus des Forums unter anderem auf folgende Handlungsfelder gelegt werden:

- Vertiefter Ausbau der Maßnahmen zur hochschulartenübergreifenden Vernetzung und strategischen Kooperation, um die Chancen der Digitalisierung für die weitere Flexibilisierung, Individualisierung und Internationalisierung von Lehre und Forschung adäquat zu nutzen sowie die Öffnung der Hochschulen zur Erschließung neuer Zielgruppen voranzubringen;
- Verstärkte Weiterentwicklung digitaler Lehr- und Lernangebote mit Blick auf den gesamten Student-Life-Cycle unter Berücksichtigung forschungsbasierter Analysen über deren Auswirkungen und

Wirksamkeit sowie der Bedarfe einer heterogener werdenden Studierendenschaft;

- Ausbau der Qualitätssicherung digitaler Lehr- und Lernformate sowie Entwicklung einheitlicher Anrechnungskriterien und Qualitätsstandards für außerhalb der Hochschule erworbene digitale Bildungsinhalte;
- Gestaltung und (Neu-)Justierung von rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Sicherheitssystemen;
- Verstärkter Ausbau der informationstechnischen Infrastruktur und des Informationsmanagements.

Begründung:

Die hochschulpolitischen Debatten dieser Tage stehen ganz im Zeichen der Digitalisierung. Jedoch wird Digitalisierung hierbei in erster Linie als Herausforderung begriffen, die isoliert von anderen fundamentalen Veränderungsprozessen im Hochschulbereich betrachtet wird. Die mit der Digitalisierung einhergehenden Chancen bleiben auf diese Weise oft im Dunkeln. Aber gerade vor dem Hintergrund einer sich anhaltend verändernden Studierendenschaft und einer zunehmenden und notwendigen Internationalisierung der Hochschulen bietet die Digitalisierung Chancen und Innovationspotenziale, um die bayerischen Universitäten sowie Hochschulen für angewandte Wissenschaften „fit“ für die Zukunft zu machen.

So stellen digitale Lehr- und Lernformate eine besondere Bereicherung dar, wenn es darum geht, die Lehre flexibler und individueller zu gestalten. Gleichsam kann hier auch verstärkt auf die Bedürfnisse einer heterogener werdenden Studierendenschaft eingegangen werden. Aber auch hinsichtlich des unabdingbaren Voranbringens der Internationalisierung bietet die Digitalisierung Chancen. Digitale Medien können aufgrund ihrer Zeit- und Ortsunabhängigkeit einen enormen Beitrag zur Effizienz- und Qualitätssteigerung bestehender Prozesse der Internationalisierung leisten und zur Positionierung Bayerns im internationalen Bildungsmarkt beitragen.

Um die damit verbundenen Chancen nachhaltig zu nutzen, bedarf es jedoch eines verstärkten hochschulartenübergreifenden Austausches, der den Fokus auf die oben genannten Handlungsfelder richtet. Zweifellos hat Bayern die Zeichen der Zeit erkannt und im Hochschulbereich bereits Maßnahmen ergriffen, um den Herausforderungen der Digitalisierung zu begegnen.

*Berichtigung wegen Schreibfehler oder ähnlicher offenbarer Unrichtigkeiten.

nen und dabei auch die Chancen zu nutzen. Neben den Bemühungen, den Ausbau der technischen Infrastruktur voranzubringen, sind im Bereich der Hochschullehre Projekte wie die „Virtuelle Hochschule Bayern“ und das Programm „Digitaler Campus Bayern“ zu nennen. Auch das „Zentrum Digitalisierung.Bayern“ als Forschungs-, Kooperations- und Gründungsplattform stellt eine der wesentlichen Maßnahmen dar. Bei der Fülle an angestoßenen Initiativen und Projekten ist es aber ein verstärkter und institutionalisierter hochschulartenübergreifender Dialog, der fehlt. In Gestalt eines Forums (unter der Federführung

des StMBW) könnte der Erfahrungsaustausch sowie Kooperationen und eine stärkere Vernetzung der Hochschulen untereinander intensiviert werden, um letztlich nachhaltige Strukturen zu schaffen, Insellösungen entgegenzuwirken, Synergieeffekte auszuloten, Ressourcen (unter anderem hinsichtlich technischer Expertise und Kompetenz) zu bündeln, weitere Handlungsfelder zu identifizieren und die strategische Ausrichtung der Hochschulen sowie deren Profilbildung voranzubringen. Davon könnte letztlich der bayerische Hochschulstandort als Ganzes profitieren.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

**Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl,
Prof. Dr. Michael Piazzolo u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)**
Drs. 17/16353

**#BILDUNG_DIGITAL I:
Strategische Ausrichtung der bayerischen Hochschulen im digi-
talen Zeitalter voranbringen**

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichtersteller: **Prof. Dr. Michael Piazzolo**
Mitberichtersteller: **Oliver Jörg**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 66. Sitzung am 17. Mai 2017 beraten und mit folgendem Stimm-
ergebnis:
CSU: Ablehnung
SPD: Zustimmung
FREIE WÄHLER: Zustimmung
B90/GRÜ: Zustimmung
Ablehnung empfohlen.

Prof. Dr. Michael Piazzolo
Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 17/16353, 17/17517

**#BILDUNG_DIGITAL I:
Strategische Ausrichtung der bayerischen Hochschulen im digitalen Zeitalter voranbringen**

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Vierte Vizepräsidentin Ulrike Gote

Vierte Vizepräsidentin Ulrike Gote: Ich rufe gemeinsam die ausgewiesenen **Tagesordnungspunkte 4 bis 12 inklusive des Antrags 17/16357**, der in der Tagesordnung ohne Nummer aufgeführt ist, auf:

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL I:

Strategische Ausrichtung der bayerischen Hochschulen im digitalen Zeitalter voranbringen (Drs. 17/16353)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL II:

Eine nachhaltige Digitalisierungsstrategie für den Hochschulstandort Bayern (Drs. 17/16354)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL III:

Ausbau von Digital Labs an Hochschulen forcieren (Drs. 17/16355)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL IV:

IT-Bildung an Bayerns Schulen (Drs. 17/16356)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL V:

Digitale Bildung als interdisziplinäre Aufgabe an bayerischen Schulen

(Drs. 17/16357)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL VI:

Kompetenzen von Lehrenden im Zeitalter der Digitalisierung (Drs. 17/16358)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL VII:

Digitale Medien im Klassenzimmer -

von der Kreidezeit zur Schule 4.0 (Drs. 17/16359)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL VIII:

Entwicklungsstand der Digitalisierung an Bayerns Schulen (Drs. 17/16360)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL IX:

Berufliche Bildung 4.0 (Drs. 17/16361)

und

Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazzolo u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)

#BILDUNG_DIGITAL X:

Teilhabechancen durch Bildung 4.0 stärken (Drs. 17/16362)

Eine Aussprache hierzu findet im Einvernehmen der Fraktionen nicht statt.

Wir kommen daher gleich zur Abstimmung. Die federführenden Ausschüsse für Wissenschaft und Kunst sowie für Bildung und Kultus empfehlen sämtliche Anträge zur Ablehnung. Es besteht Einverständnis innerhalb der Fraktionen, dass über die Anträge auf den Drucksachen 17/16353 bis 17/16362 insgesamt abgestimmt wird und der Abstimmung das Votum der federführenden Ausschüsse zugrunde gelegt wird. Damit lasse ich so abstimmen. Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion in den federführenden Ausschüssen für Wissenschaft und Kunst sowie für Bildung und Kultus einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die CSU-Fraktion, die SPD-Fraktion, die FREIEN WÄHLER und das BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; Frau Kollegin Claudia Stamm hebt die Hand. Gegenstimmen, bitte! – Keine. Enthaltungen? – Auch nicht. Damit übernimmt der Landtag diese Voten. Die Anträge sind abgelehnt.